

Selbständigkeit im Direktvertrieb als neue Chance

Diese Informationen sind
inhaltlich abgestimmt mit dem
Arbeitsamt München
(März 2002)



- Persönliche Beratung und bequemer Einkauf zu Hause werden beim Verbraucher immer beliebter. Der Direktvertrieb als traditioneller Absatzweg hat sich längst als eigenständige Handelsform ausgeprägt und in den letzten Jahren in vielen neuen Geschäftsfeldern durchgesetzt. Deshalb wird ihm auch eine erfolgreiche Zukunft bescheinigt.

Bei der Gestaltung von Gegenwart und Zukunft kommt dem/der selbständigen Berater/in im Direktvertrieb eine Schlüsselfunktion zu, denn er/sie trägt das Vertriebssystem zum Verbraucher und repräsentiert dort durch Beratung und Verkauf das Unternehmen.

Eine wichtige und zukunftsichere Tätigkeit im ständig wachsenden Dienstleistungssektor.

Die Mitgliedsunternehmen des Bundesverbandes Direktvertrieb Deutschland e.V., bekannte Namen und seriöse Firmen, seit vielen Jahren erfolgreich auf dem deutschen Markt und international tätig, suchen daher haupt- und nebenberufliche Mitarbeiter für den selbständigen Außendienst.

Die Tätigkeit des hauptberuflichen Außendienstmitarbeiters – ob er nun Handelsvertreter ist oder einen anderen rechtlichen Status hat – besteht überwiegend in der Beratung und im Verkauf der Produkte bzw. Dienstleistungen an Kunden, der Stammkundenbetreuung und Neukundengewinnung, aber auch u. U. in der Betreuung anderer Mitarbeiter. Hierzu schulen die Firmen ihre Handelsvertreter usw., denn gute Beratung beim Kunden braucht Zeit und Vertrauen.

Wer den Sprung aus der Arbeitslosigkeit in die Existenzgründung als Berater/in im Direktvertrieb macht, also durch die Aufnahme dieser selbständigen Tätigkeit die Arbeitslosigkeit beenden will, wird dafür in der Regel vom Arbeitsamt durch ein sog. Überbrückungsgeld „belohnt“. Das wird zur Sicherung des Lebensunterhalts und zur sozialen Absicherung in der Zeit nach der Existenzgründung gezahlt.

Ein paar Grundregeln sind zu beachten; ein paar Informationen werden Ihnen die Entscheidung erleichtern.

Überbrückungsgeld kann gezahlt werden, wenn Sie vor Aufnahme Ihrer neuen Tätigkeit als Berater/in

>beispielsweise Arbeitslosengeld oder Arbeitslosenhilfe bezogen haben;

und

>eine Stellungnahme einer fachkundigen Stelle darüber vorliegt, dass Ihr „neuer Job“ ein volles Auskommen sichert.

■ Liegen diese Voraussetzungen vor, so gilt:

>Überbrückungsgeld wird im Regelfall für die Dauer von sechs Monaten in Höhe des zuletzt bezogenen Arbeitslosengeldes oder der Arbeitslosenhilfe gezahlt. Das Überbrückungsgeld umfaßt auch die auf Arbeitslosengeld oder Arbeitslosenhilfe allgemein entfallenden Sozialversicherungsbeiträge.

Informationen über weitere Einzelheiten erfragen Sie bitte bei Ihrem Arbeitsamt.

Sie sehen also:

**der Sprung in die Selbständigkeit ist leichter
als Sie vielleicht gedacht haben!**

Bundesverband Direktvertrieb Deutschland e.V.
Bundesallee 221, 10719 Berlin
Tel. (030) 23 63 56 80, Fax (030) 23 63 56 88
E-mail: info@bundesverband-direktvertrieb.de
www.bundesverband-direktvertrieb.de